

1610 Mai 1., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [EUSTACHE DE] REFUGE AN STADT-SCHREIBER [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Refuge erinnert Zurlauben an sein Versprechen, ihn über den Verlauf der Konferenz von Luzern und dabei insbesondere über den von Mailand begehrten Aufbruch unterrichten zu wollen. Da er seinen Bericht offenbar hinauszuzögern versuche, müsse er annehmen, dass er ihm Unangenehmes mitzuteilen und man folglich dem mailändischen Ersuchen stattgegeben habe. Doch wenn dem auch so sein sollte, beunruhige ihn dies im Augenblick nicht allzu sehr. "Celle cy est donc pour vous reveiller et vous dire que J'ay commendement defaire marcher les enseignes [?] desquelles nous avons parlé ensemble Cestpourquoy Je desire estre resolu promptement de votre costé et de celluy de Mons. le Bailly [Heinrich] Reding." Dies sollte von heute an gerechnet in spätestens 6 bis 7 Tagen der Fall sein. Angesichts der Dringlichkeit gehe ihm dieses Schreiben per Expressboten zu.

Die von Frankreich geworbenen Soldaten seien gestern vom Musterrungsplatz nach "Chaallonné en Champagne" [Châlon-sur-Marne] aufgebrochen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
 AH 23, 177-178 - Blatt 177^v und 178^r leer

1637

A

EHEVERTRAG ZWISCHEN OSWALD II. ZURLAUBEN UND ANNA HAEBERLIN

Lt. Oswald II. Zurlauben, ehemaliger Landvogt der Freien Aemter im Aargau, habe sich mit Anna Häberlin, von Küssnacht im Lande Schwyz, verehelicht und im Beisein der unterzeichneten geistlichen und weltlichen Herren erklärt, seiner Gattin, sofern